

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Gemeinderates Zeiskam
am Montag, dem 27. Juli 2015, 20.00 Uhr im Rathaus Zeiskam

Anwesend sind:

Vorsitzender: Ortsbürgermeister Klaus Weiß

Ratsmitglieder: 1. Beigeordneter Thomas Mendel,
Gertrud Diehlmann, Gerhard Frey, Reiner Gensheimer,
Wolfgang Günther, Wilfried Günther, Anja Günther-Bell,
Manfred Hünerfauth, Heidi Korn, Otto Mees, Fritz Riemer,
Benjamin Schmenger, Wolfgang Zöller,

Nicht anwesende

Ratsmitglieder: Beigeordneter Dirk Kröger,
Susanne Lechner, Peter Nikolaus,

Ferner war anwesend: Henning Schwarz, Tageszeitung „Die Rheinpfalz“
Bürgermeister Dieter Adam

Schriftführer: Michael Braun

Beginn der Sitzung: 20:02 Uhr

Ende der Sitzung: 22:32 Uhr

Es waren zeitweise ca. acht Zuhörer anwesend.

Sämtliche Ratsmitglieder wurden am 20. Juli 2015 unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich eingeladen. Ortsbürgermeister Klaus Weiß eröffnet die Sitzung und führt den Vorsitz. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Ratsmitglieder fest. Im Gemeinderat besteht Einvernehmen einen Antrag der WGA-Fraktion auf Änderung der Niederschrift unter TOP 12 zu beraten. Der bisherige TOP 12: „Informationen-Anfragen“ im Nichtöffentlichen Teil wird somit TOP 13.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Bebauungsplan „Reit- und Fahrverein“ – Abwägungs- und Satzungsbeschluss
3. Germersheimer Weg
4. Antrag der VG-Werke Lingenfeld zum Ausgleich der Wasserführung für die Ortslage Lustadt
5. Parkregelung für die Hauptstraße und Tempo-30-Regelung
6. Brandschutztechnische Sanierung der Grundschule Zeiskam
7. Antrag auf Beschilderung Bubenabloss/Munitionsbahn
8. Antrag auf Zuschuss für die Renovierung der prot. Kirche in Zeiskam
9. Informationen – Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

10. Bauanträge – Bauvoranfragen – Befreiungsanträge
11. Grundstücksangelegenheiten
12. Antrag der WGA-Fraktion auf Änderung der Niederschrift vom 18.06.2015
13. Informationen - Anfragen

Top 2: Bebauungsplan "Reit- und Fahrverein Zeiskam"; Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 13.12.2013 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Reit- und Fahrverein Zeiskam“ gefasst. Die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zu dem Bebauungsplan sowie der im Parallelverfahren aufzustellenden Flächennutzungsplanänderung fand bereits im Januar/Februar 2014 statt. Im April 2014 beschlossen der Gemeinderat Zeiskam und der Verbandsgemeinderat Bellheim die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen sowie die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung. Im Laufe des Jahres 2014 wurden daraufhin die im frühzeitigen Beteiligungsverfahren eingegangenen Anregungen der Behörden durch das Planungsbüro BBP in die Bauleitpläne eingearbeitet. Des Weiteren wurde der Fachbeitrag Naturschutz erstellt. Der gesamte überarbeitete Planentwurf ging im Januar 2015 in die Offenlage. Nach Abschluss dieser (am 23.02.2015) wurden die eingegangenen Stellungnahmen durch BBP aufgearbeitet. Dabei ergaben sich erneut Änderungen des Bebauungsplanes, sodass der Gemeinderat am 07.05.2015 den Abwägungs- und erneuten Offenlagebeschluss fasste. Die erneute Offenlage wurde im Juni/Juli 2015 durchgeführt. BBP fasste die dabei eingegangenen Stellungnahmen in einer Abwägungstabelle zusammen. Die Stellungnahmen der Behörden umfassen lediglich Hinweise und redaktionelle Anpassungen. Aus der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen eingegangen, sodass keine weiteren Planänderungen erforderlich sind.

Im Falle der parallel aufzustellenden Flächennutzungsplanänderung wurde am 08.07.2015 der Feststellungsbeschluss durch den Verbandsgemeinderat gefasst. Der Flächennutzungsplan ist abschließend noch durch die Kreisverwaltung zu genehmigen.

Beschluss

Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Abwägungsvorschlag des Planungsbüros BBP zu den Stellungnahmen aus der erneuten Offenlage 1.

Bei einer Enthaltung wird der Bebauungsplan „Reit- und Fahrverein Zeiskam“ als Satzung beschlossen.

Ein Ratsmitglied weist daraufhin, dass nach der Errichtung einer weiteren befestigten Fläche für den Reit- und Fahrverein im südlichen Bereich des Reitplatzes ein Waldweg nicht mehr im bisherigen Umfang nutzbar ist. Der Verwaltung wird beauftragt den Sachverhalt dem Forstamt mitzuteilen und abzuklären ob der besagte Weg wieder instandgesetzt werden soll.

Top 3: Germersheimer Weg

Die Anwohner des Neubaugebietes am Germersheimer Weg haben sich über den Verkehrslärm der unberechtigten Nutzer des Weges beschwert. Verkehrszählungen und Messungen haben ergeben, dass ca. 600 bis 650 PKW, LKW und Kleinlastwagen in der Woche diesen Feldweg von morgens 4 Uhr 30 bis in die späten Abendstunden als Verkehrsweg nutzen.

Der Gemeinderat Zeiskam hatte in seiner Sitzung am 07.05.2015 die Angelegenheit zur Vorberatung zunächst in den Bauausschuss und Ausschuss für Dorferneuerung, Verkehr verwiesen. Der Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 8.6.2015 damit befasst und nach Beratung einstimmig beschlossen, wegen der Sperrung auch das Gespräch mit der Gemeinde Lustadt zu suchen und ergänzend die Möglichkeiten der Anzeigenerstattung zu klären. Sollte keine wirkungsvolle ordnungsrechtliche Erfassung möglich sein, hat der Bauausschuss weiterhin einstimmig beschlossen, den Weg zu sperren, eventuell auch

zunächst einmal zeitlich begrenzt. Auf jeden Fall müssen die betroffenen Landwirte vorher informiert werden.

Seitens des Ordnungsamtes wird mitgeteilt, dass für die Überwachung des fließenden Verkehrs grundsätzlich die Polizei zuständig ist. Anzeigen wegen Verkehrsverstößen kann allerdings jedermann erstatten. Hierzu ist es notwendig, Datum und Uhrzeit des Verstoßes sowie den Fahrer des Fahrzeuges zu benennen. Ist der Fahrer nicht bekannt, kann auch das Kennzeichen festgehalten werden. Die Anzeige geht an die Bußgeldstelle der Polizei in Speyer. Von dort wird ein Anhörbogen versandt. Auf Grund der Tatsache, dass bei Verstößen im fließenden Verkehr nur der Fahrer belangt werden kann, wird das Verfahren bei der Bußgeldstelle eingestellt, wenn dieser nicht ermittelt werden kann.

Bei einem Ortsgespräch am 16.06.2015 mit Gemeinderatsmitgliedern von Lustadt haben sich diese gegen eine Sperrung ausgesprochen.

Ortsbürgermeister Klaus Weiß erläutert, dass ihm bauliche Maßnahmen empfohlen wurden. Ratsmitglied Korn regt an, vor der Installation von Pfosten über Alternativen wie Bodenschwellen oder eine Fahrbahnverengung nachzudenken. Andere Ratsmitglieder befürchten, dass bei einer Sperrung eine Verdrängung des Verkehrs auf andere Straßen und Wege erfolgen werde. Ortsbürgermeister Weiß spricht sich gegen Bodenhindernisse aus, weil Radfahrer bei Dunkelheit stürzen könnten und die Verantwortung dann bei der Gemeinde läge. Er plädiert für die Aufstellung eines Absperrpfosten und den Landwirten, auch denen aus Lustadt, sowie der Feuerwehr einen Schlüssel zum Öffnen der Sperre geben.

Der Beschlussempfehlung des Bauausschusses und Ausschusses für Dorferneuerung und Verkehr in der Sitzung vom 08.06.2015 wird Folge geleistet. Der Gemeinderat fasst bei 8 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss

Der Germersheimer Weg in Zeiskam wird probeweise ab Mitte August 2015 für sechs Monate für den Durchgangsverkehr gesperrt. Ein Absperrpfosten soll installiert werden. Feuerwehr und Landwirte, die den Weg befahren müssen um an ihr Grundstück zu gelangen, sollen einen Schlüssel erhalten. Bei einem angrenzenden Anwohner soll für den Notfall ein Schlüssel hinterlegt werden.

Zwei bis drei Wochen vor und vier Wochen nach der Sperrung des Germersheimer Weges soll auf die Dauer von jeweils zwei bis drei Wochen am Hebewerk eine Verkehrszählung durchgeführt werden um eine evtl. stärkere Frequentierung im dortigen Bereich zu überprüfen.

Top 4: Antrag der VG-Werke Lingenfeld zum Ausgleich der Wasserführung für die Ortslage Lustadt

Für die Ortslage Lustadt ist ein Ausgleich der Wasserführung von ca. 7.400 m³ herzustellen. Hierfür soll der erste Entwässerungsgraben, der südlich der Ortslage in West-/Ostrichtung verläuft, in Anspruch genommen werden, indem Wasser (bei einer entsprechenden Wasserführung) aus dem südlichen Hofgrabenarm in den ersten südlichen Graben, über ein Abschlagsbauwerk mit anschließendem neu herzustellenden Verbindungsgraben, abgeleitet wird. Ortsbürgermeister Weiß nimmt Bezug auf Erläuterungen samt Übersichtslageplan und Informationen zu den bisherigen behördlichen Abstimmungen, welche den Ratsmitgliedern mit der Einladung zugestellt wurden.

Die VG-Werke Lingenfeld haben bei der Unteren Wasserbehörde die Zustimmung beantragt. Im Rahmen des wasserrechtlichen Verfahrens erfolgt die Beteiligung der betroffenen

Nachbargemeinden bzw. Gewässerunterhaltungspflichtigen (VG Bellheim und OG Zeiskam). Die Planung des Vorhabens erfolgt durch das Ingenieurbüro Nied aus Schwegenheim in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Wamsganz aus Schifferstadt.

Das Projekt wurde bereits der VG Bellheim als gewässerunterhaltungspflichtige Körperschaft vorgestellt und in der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 08.07.2015 eingehend beraten. Gegen das Vorhaben der VG-Werke Lingenfeld zum Ausgleich der Wasserführung für die Ortslage Lustadt wurden keine Bedenken erhoben.

Auf Anfrage eines Ratsmitgliedes erklärt Ortsbürgermeister Klaus Weiß das für die Ortsgemeinde Zeiskam keine Kosten für dieses Vorhaben entstehen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Gegen das Vorhaben der Verbandsgemeindewerke Lingenfeld zum Ausgleich der Wasserführung für die Ortslage Lustadt werden keine Bedenken erhoben.

Top 5: Parkregelung für die Hauptstraße und Tempo-30-Regelung

Ortsbürgermeister Weiß übergibt den Vorsitz wegen Sonderinteresse an Thomas Mendel und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt nicht teil.

Am 3.7.2015 fand eine erneute Anwohnerversammlung zum Thema Parkraumkonzept Hauptstraße, nach der Probephase, statt. Neben vielen Kritikern gab es auch einige positive Meinungen. Generell wurde bemängelt, dass zu schnell gefahren wird und dass Parkplätze fehlen würden. Folgende Anregungen wurden gemacht:

- Es sollen zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen werden.
- Das Haltverbot auf der Westseite zwischen Hausnummer 82 und der Pfalzstraße soll entfernt werden. Durch dort parkende Fahrzeuge soll die Geschwindigkeit am Ortseingang reduziert werden.
- Das Haltverbot vor dem Rathaus soll bis an die Einmündung Kronstraße vorgezogen werden; dafür werden die Parkmöglichkeit auf der gegenüberliegenden Seite bis Hausnummer 33 verlängert.
- Es wurde vorgeschlagen, das Haltverbot generell zeitlich zu befristen, z.B. werktags von 06.00 bis 17.00 oder 18.00 Uhr.

In der Anwohnerversammlung wurde auch vorgeschlagen, eine **Tempo-30-Regelung**, zusammen mit rechts vor links, einzuführen. Ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates liegt bereits vor, der sich allerdings auf das gesamte Ortsgebiet bezieht. Inzwischen hat der Landesbetrieb Mobilität dies für den Bereich der K 1, Friedhofstraße und Teilstück der Bahnhofstraße, abgelehnt. Die Polizeiinspektion habe hierzu mitgeteilt, dass sich in den letzten 5 Jahren in der Hauptstraße kein Unfall ereignet habe, bei dem überhöhte Geschwindigkeit die Ursache war. Die Voraussetzungen für eine Tempo-30-Zone wären nach deren Meinung für die Hauptstraße nicht gegeben. Die Polizeiinspektion schlägt vor, nur die von der Hauptstraße abgehenden Straßen mit Tempo-30 auszuweisen.

In der Anwohnerversammlung gab es unterschiedliche Meinungen, ob Tempo-30 vor oder nach der Änderung des Parkraumkonzeptes, oder eventuell gleichzeitig damit eingeführt werden soll. Grundsätzlich sind viele für ein Haltverbot und eine Beschränkung der Geschwindigkeit auf 30 Kilometer je Stunde.

Bürgermeister Adam empfiehlt, sich zunächst über die jeweiligen Voraussetzungen ein Bild zu machen, Informationen einzuholen und dann zu entscheiden.

Der Gemeinderat fasst bei 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1-Enthaltung folgenden

Beschluss:

Die Parkregelung in der Hauptstraße sowie eine Tempo-30-Zone in der Hauptstraße sollen nach den Sommerferien in einer Sitzung des Bauausschusses und Ausschusses für Dorferneuerung und Verkehr beraten werden. Zu der Sitzung soll auch ein Vertreter der Polizei eingeladen werden.

Die WGA-Fraktion bittet um Mitteilung, welche Voraussetzungen für die Einführung einer Tempo-30-Regelung in der Hauptstraße seitens der Polizei notwendig sind.

Anmerkung:

Wegen Sonderinteresse haben Ortsbürgermeister Klaus Weiß und die Ratsmitglieder Otto Mees, Gerhard Frey und Benjamin Schmenger an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

Top 6: Brandschutztechnische Sanierung der Grundschule Zeiskam

Die Bauverwaltung hat mitgeteilt, dass mittlerweile die Vergabe weiterer Gewerke erfolgt sei. Die Prüfung der Angebote durch das Architekturbüro Humbert brachte folgende Ergebnisse (Bruttopreise):

Zimmer- u. Dachdeckerarbeiten:

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Fa. Schuschu, GER | 9.846,65 € |
| 2. Fa. DachConcept, Zeiskam | 10.982,03 € |

Klempnerarbeiten:

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Fa. Sinn, Zeiskam | 2.884,56 € |
| 2. Fa. Schuschu, GER | 4.892,80 € |
| 3. Fa. DachConcept | 4.928,98 € |

Bauunternehmer:

- | | |
|---------------------------|------------|
| 1. Fa. TSC; Gommersheim | 7.459,52 € |
| 2. Fa. Dörrzapf, Bellheim | 7.556,05 € |
| 3. Fa. Weber, Bellheim | 7.558,88 € |

Gerüstbau:

- | | |
|-----------------------------------|------------|
| 1. Fa. Leidner, LD | 5.182,45 € |
| 2. Fa. Rieber & Zittel, Offenbach | 5.350,24 € |

Neu herzustellende Verbindungstüren in den Klassensälen:

Die Kosten für die beiden Türanlagen liegen bei 2.534,70 € brutto.

Ertüchtigung der 6 alten Türanlagen gem. Brandschutzvorgaben:

Diese Kosten liegen bei 921,06 € brutto.

Mehrkosten für Aluminiumpaneele an den beiden Türanlagen zur Fluchttreppe:

Die Mehrkosten betragen 401,03 € brutto. Ausgeschrieben waren Rahmentüren mit Glasfüllung. Die Schulleitung wünscht jedoch im Klassensaal OG ein geschlossenes Türblatt, da die Wand für Overhead-Projektionen genutzt wird. Im DG kommt eine Glastür mit mattiertem Glas zur Ausführung.

Bürgermeister Weiß erklärt, dass die vorgenannten Arbeiten aus Zeitgründen (Lieferzeiten) bereits beauftragt wurden. Folgende Arbeiten sind noch auszuführen:

Mehrkosten für eine Fluchttürsicherung an den beiden neuen Außentüren zur Fluchttreppe:

Diese Kosten betragen für beide Türen 1.235,22 € brutto. Die beiden neuen Türen sind mit einem Panikschloss ausgerüstet, da diese nicht verschlossen sein dürfen. Eine zusätzliche Türsicherung verhindert, dass Kinder unbemerkt die Fluchttreppe benutzen. Bei Betätigung der Sicherung wird ein Alarm ausgelöst. Die Schulleitung fordert diese Türsicherung.

Umbau der vorhandenen PV-Anlage:

Es liegt ein Angebot der Fa. Elektro-Persch über ca. 3.290,54 € brutto vor. Die Anordnung der Module muss verändert werden, da die Fluchttüranlage mit Gaube im DG neu errichtet wird. Das Architekturbüro Humbert sucht derzeit nach günstigeren Alternativen.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen der Bauverwaltung zur Kenntnis.

Ratsmitglied Heidi Korn merkt an, dass am 22.07.2015 eine Begehung der Baustelle ohne den Beigeordneten Dirk Kröger stattgefunden habe. Herr Kröger sei über den Termin nicht informiert gewesen, obwohl die Grundschule in dessen Geschäftsbereich liege. Im Übrigen sei auch die Grundschulleitung über den Ortstermin nicht informiert worden. Bürgermeister Weiß informiert, dass dieser Termin kurzfristig anberaumt wurde. Beigeordneter Kröger war wegen einer Feier zur Entlassung der Viertklässler anwesend und wurde zur Besprechung hinzu gebeten. Im Übrigen weist Bürgermeister Weiß daraufhin, dass die Schulleitung nicht zu Baustellenbesprechungen hinzugezogen werden müsse.

Top 7: Antrag auf Beschilderung Bubenabloss/Munitionsbahn

Der Bacherlebnisweg in Lingenfeld soll bis zum Fuchsloch verlängert werden. Ortsbürgermeister Weiß erklärt, dass die Gemeinde in diesem Zusammenhang die Aufstellung eines Informationsschildes mit Texten von Edgar Schnell am sog. „Bubenabloss“ beziehungsweise an der Munitionsbahn plant.

Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.

Top 8: Antrag auf Zuschuss für die Renovierung der prot. Kirche in Zeiskam

Ortsbürgermeister Weiß informiert, dass die Protestantische Kirchengemeinde mit Schreiben vom 08. Juli 2015 einen Antrag auf Zuschuss zu der geplanten Renovierung der Ev. Kirche gestellt habe. Seitens des Gemeinderates wird kritisiert, dass mit der Sitzungseinladung keine weiteren Informationen seitens der Verwaltung bzw. des Ortsbürgermeisters zu dem Antrag beigefügt wurden. Ortsbürgermeister Klaus Weiß erklärt, dass er den Zuschussantrag nur auf die Tagesordnung genommen habe um den Gemeinderat hierüber zu informieren. Seinerseits sei eine Entscheidung in der Sitzung nicht angestrebt worden. Er schlägt vor über den Antrag zunächst im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten. Er erinnert, dass die Katholische Kirchengemeinde bei der Renovierung der Kath. Kirche in den Jahren 2008 und 2009 jeweils 10.000 Euro an Zuwendung erhalten habe.

Da es sich um eine freiwillige Leistung handelt und der Haushalt nicht ausgeglichen ist, empfiehlt Bürgermeister Adam zuvor die Angelegenheit mit der der Aufsichtsbehörde abzustimmen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss

Der Antrag auf Zuwendung für die Renovierung der Prot. Kirche soll in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss beraten werden.

Top 9: Informationen – Anfragen

a) Einführung

Der Vorsitzende informiert, dass am Sonntag, dem 16. August 2015 Pfarrer Andreas Gutting als neuer Pfarrer der Prot. Kirchengemeinden Schwegenheim und Zeiskam offiziell ins Amt eingeführt wird. Die Ev. Kirchengemeinde lädt um 14 Uhr zu einem Festgottesdienst mit einem anschließenden Empfang in die Prot. Kirche ein.

b) Wässertage

Es wird informiert, dass in der Zeit vom 05. – 07.08.2015 auf den Queichwiesen in der Gewanne „Bärenbusch“ die gesetzlichen Wässertage stattfinden.

c) Namensgebung Grundschule

Der Vorsitzende informiert, dass nach den Sommerferien ein Wettbewerb zur Namensfindung für die Grundschule durchgeführt werden soll.

d) Verabschiedung von Pfarrerin Blank

Es wird informiert, dass am Sonntag, dem 02. August 2015 Pfarrerin Frau Blank ihren letzten Gottesdienst in Zeiskam abhält. Aus diesem Anlass wird nach dem Gottesdienst ein kleiner Umtrunk veranstaltet, zu dem die Bevölkerung eingeladen ist.

e) Baumschäden auf dem Friedhof

Es wird informiert, dass auf dem Friedhof durch einen Sturm ein Baum beschädigt ist und die Sicherheit der Friedhofsbesucher dadurch gefährdet sein könnte. Der Schaden werde in Kürze mit Herrn Roth von der Kreisverwaltung Germersheim begutachtet. Auf Anfrage erklärt Bürgermeister Adam, dass für die Erstellung eines Baumkatasters Angebote durch die Bauverwaltung eingeholt wurden. Eine Entscheidung obliege bei der Ortsgemeinde.

f) Kramerstraße

Ein Ratsmitglied weist daraufhin, dass bei dem in der Kramerstraße aufgestellte Pflanzkübel vor dem Anwesen Hausnr. 9 von einem Anwohner Barken angebracht wurden. Ortsbürgermeister Weiß entgegnet, dass der aufgestellte Pflanzkübel ausgetauscht werden soll.

Bei den neu angebrachten Pfosten an den ausgewiesenen Parkplätzen in der Kramerstraße muss noch die rot/weiße Markierung angebracht werden.

Der Pflanzkübel im Einmündungsbereich Pfalz-/Kramerstraße ist undicht und muss instandgesetzt werden.